

1. Quartal 2014

Stiftung Historische Museen Hamburg

DER MUSEUMSDIENST HAMBURG



Führungsangebote in Deutscher Gebärdensprache.

Anmeldung ist erwünscht. Sie können aber auch spontan kommen.

Kosten: Museumseintritt an der Kasse (Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre gratis)

HAMBURGER KUNSTHALLE Glockengießerwall, direkt am Hbf

Dänemarks Aufbruch in die Moderne.

Die Sammlung Hirschsprung von Eckersberg bis Hammershøi

Das Ende der großen Erzählungen, Schnappschüsse aus dem realen Leben, ein ungeschminkter Blick auf das dänische Landleben, frei von jedem Idealismus, frei vom Pathos der Historienmalerei: In den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts vollzog sich in der dänischen Kunst die entscheidende Wende hin zur Moderne.

20. September 2013 - 12. Januar 2014

Info: www.hamburger-kunsthalle.de

Dienstag, 7. Januar 2014, 10.30 Uhr (Galerie der Gegenwart)

Mittwoch, 15. Januar 2014, 10.30 Uhr

HAMBURGER RATHAUS Rathausmarkt

Euthanasie

Die Ausstellung zeigt die Ermordung von kranken und behinderten Menschen im Nationalsozialismus. Die Themen sind: das „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“, Zwangssterilisation, „Kinder-Euthanasie“, „Sonderbehandlung 14f13“, Tötungsanstalten, in Hamburg: Heil- und Pflegeanstalt Langenhorn, Alsterdorfer Anstalten, Kinderfachabteilung im Kinderkrankenhaus Rothenburgsort, Einzelschicksale, Täter, Engagement für Gedanken und Erinnerung.

Dienstag, 21. Januar 2014, 11 Uhr

Sonntag, 26. Januar 2014, 13 Uhr

Mittwoch, 29. Januar 2014, 11 Uhr

MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE Rothenbaumchaussee 64, U1 Hallerstraße

Der Götterhimmel Indiens

„Der Hinduismus kennt 330 Tausend Götter“, sagt eine indische Redensart.

„Alle Götter sind Einer“, sagen die Priester der Brahmanenkaste.

Der Eine Gott – Personifikation der kosmischen Ordnung – zeigt sich in unzähligen Erscheinungsformen, Avataren und Symbolen, die in jeder Glaubensrichtung des Hinduismus eine andere Rolle einnehmen. Dieser religiöse Reichtum faszinierte den deutschen Kaufmann Ferdinand K. Heller. Zu Kriegsbeginn 1939 in Indien interniert, befasste er sich mit der Geisteswelt und Kunst des Landes. Bald sammelte er begeistert Bildnisse indischer Götter sowie Objekte, die diese im Kultus begleiten. Mit 70 Jahren schenkte er unserem Museum fast 500 seiner Sammlungsstücke.

21. April 2013 – So 30. März 2014 Info: www.voelkerkundemuseum.com

Donnerstag, 6. Februar 2014, 19 Uhr

MUSEUM DER ARBEIT Wiesendamm 3, direkt neben S/U-Bahn Barmbek

Wanderarbeiter

Keiner kennt ihre genaue Zahl – alleine in China geht man von bis zu 200 Millionen Menschen aus, die auf der Suche nach Arbeit vom Land in die Metropolen Shanghai, Hongkong oder Shenzhen ziehen. Aber auch in anderen Ländern verlassen Menschen ihre Heimat für Monate oder Jahre, um in der Fremde Geld zu verdienen oder auch der heimischen Enge und Perspektivlosigkeit zu entfliehen. Mit der Ausstellung „Wanderarbeiter“ wendet sich das Museum der Arbeit einem globalen Phänomen von Arbeit zu – der „neuen Arbeiterklasse“ der Wanderarbeiter. In sieben fotografischen Positionen werden unterschiedliche Formen der Wanderarbeit vorgestellt. Räumlich reichen die Serien von China über Thailand bis nach Moldawien, Italien und Deutschland.

15. November 2013 - 2. März 2014 Info: www.museum-der-arbeit.de

Sonntag, 9. Februar 2014, 13 Uhr

Mittwoch, 12. Februar 2014, 10.30 Uhr

Dienstag, 18. Februar 2014, 10.30 Uhr

MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE Rothenbaumchaussee 64, U1 Hallerstraße

Tscherkessen – Vom Kaukasus in alle Welt verweht.

Ein legendäres Volk neu entdecken

Die Tscherkessen sind eines der ältesten Völker Europas, seit Jahrtausenden leben sie im Nordwesten des Kaukasusgebirges. Im 19. Jahrhundert gehörten die Tscherkessen zu den bekanntesten Völkern in ganz Europa und wurden als Krieger und Reiter bewundert sowie für ihre Schönheit, Eleganz und Tapferkeit gerühmt. Nach ihrer Vertreibung 1864 durch die Armee des russischen Zaren geriet das einstmals legendäre Volk immer mehr in Vergessenheit. In ihrer einstigen Hauptstadt Sotschi finden 2014 die olympischen Winterspiele statt. Für viele ist der beliebte Badeort im Kaukasus ein Urlaubsparadies, für Tscherkessen jedoch ein Ort großer Trauer. Genau 150 Jahre vor der Olympiade endete dort die letzte Schlacht gegen Russland. Die olympischen Spiele rücken die Heimatregion der Tscherkessen erneut ins Licht der Öffentlichkeit

24. November 2013 – 25. Mai 2014 Info: www.voelkerkundemuseum.com

Dienstag, 18. März 2014, 10.30 Uhr

Mittwoch, 26. März 2014, 10.30 Uhr

Sonntag, 11. Mai 2014, 13 Uhr

BUCERIUS KUNST FORUM Rathausmarkt 2, direkt neben Rathaus

Mondrian. Farbe

Die erste Ausstellung zur Bedeutung der Farbe in der Malerei Piet Mondrian (1872 - 1944) untersucht seinen Künstlerischen Weg von der erdigen Malerei des Frühwerks über die Bilder in Rot und Blau, die aus der Beschäftigung mit der Theosophie hervorgingen, bis zu den Farbfeldern der Zeit nach 1921.

1. Februar - 11. Mai 2014 Info: www.buceriuskunstforum.de

Sonntag, 30. März 2014, 13 Uhr

Kurskosten: 7,- €

HAMBURGER KUNSTHALLE Glockengießerwall, direkt am Hbf

Von der Schönheit der Linie. Stefano della Bella als Zeichner

Aus der Florentiner Zeichner, Stefano della Bellas (1610-1664) Biographie sind nur wenige Eckpfeiler bekannt. Lebensstationen in Florenz, Rom und Paris sowie namhafte Auftraggeber wie die Medici und die französischen Könige lassen lediglich erahnen, welche Bedeutung er zu Lebzeiten hatte. Umso mehr erzählt uns sein Werk: Stefano della Bella war wie kaum ein anderer ein wacher Beobachter seiner Zeit. Sein außerordentlich breites Themenspektrum reicht von bedeutenden politischen Ereignissen und den bahnbrechenden Entdeckungen Galileis bis hin zu Theater-Kostümen sowie verblüffenden Entwürfen für Trinkgefäße und Ornamente.

25. Oktober 2013 - 26. Januar 2014 Info: www.hamburger-kunsthalle.de

Donnerstag, 9. Januar 2014, 19 Uhr

Eva Hesse. One More than One

1936 in Hamburg geboren, emigrierte Eva Hesse 1938 mit ihrer Familie nach New York. In den 50er Jahren studierte sie Malerei. Später verbrachte Eva Hesse zusammen mit ihrem Ehemann Tom Doyle 1964/65 ein Jahr in Kettwig an der Ruhr. Diese Zeit wird als Wendepunkt im Werk von Eva Hesse angesehen: Inspiriert durch die dort in einer Textilfabrik gefundenen Materialien, begann Eva Hesse mit ersten dreidimensionalen Arbeiten. Zurück in New York wandte sie sich vollkommen der Skulptur zu und schuf fragile Werke aus Polyester, Glasfaser und Latex.

29. November 2013 - 2. März 2014 Info: siehe oben

Donnerstag, 13. Februar 2014, 19 Uhr

Serial Attitudes. Wiederholung als Methode seit den 1960ern

Im Dezember 1967 veröffentlichte der US-amerikanische Künstler Mel Bochner in der Kunstzeitschrift *Artforum* einen Artikel mit dem Titel „The Serial Attitude“. Schon im ersten Satz konstatierte er: „Serielle Ordnung ist eine Methode, kein Stil.“ Damit betonte er, dass er Serialität nicht als leere Hülle oder als formale Spielerei verstand, sondern als bewusste künstlerische Strategie. Das Aufkommen der Minimal- und Konzeptkunst in den 1960er Jahren bedeutete einen radikalen Bruch mit dem traditionellen Werkbegriff. Serielle Wiederholungen, eine Reduktion auf einfache klare, oftmals geometrische Strukturen, sowie die Verwendung industrieller Materialien kennzeichnen diese Kunstrichtung. Die Ausstellung umfasst Hauptvertreter der amerikanischen und europäischen Minimal- und Konzeptkunst.

1. November 2013 - 21. April 2014 Info: siehe oben

Donnerstag, 20. März 2014, 19 Uhr

Nächster Termin:

Donnerstag, 10. April 2014, 19 Uhr

Wer eine der oben genannten DGS- Führungen an einem anderen Termin haben möchte, bitte Fax: 040 / 427 925 324, BT: -/ 428 55 827 | WebCam (Skype): museumsdienstHH | Mail: Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de melden. Mehr Info: www.museumsdienst-hamburg.de

Angebot für [Kinder mit Praxis](#)

HAMBURGER KUNSTHALLE Glockengießerwall, direkt neben Hbf

Kinderkurs: **Augen auf und mitgemacht!**

Für Kinder (von 5 bis 11 Jahren) in DGS mit Debo Skorupka (gl.)

Wanderwege und Streifzüge führen uns zu herrlichen Sonderausstellungen. Zu den Höhepunkten gehören in diesem Halbjahr die Ausstellungen. Aber auch die ständige Sammlung lockt mit Kunstwerken aus sechs Jahrhunderten, denen wir uns auf unterschiedlichen Wegen nähern wollen. Besonderer Leckerbissen können dabei "Kunstbrücken" sein, mit deren Hilfe wir Vergleiche quer durch die Jahrhunderte ziehen. Jeder Nachmittag beginnt mit einem Besuch von Originalen in der Kunsthalle und endet beim Malen, Zeichnen und Collagieren.

ab Samstag, 22. Februar 2014

15.00 - 16.30 Uhr für Kinder von 5 bis 11 Jahren

4 Termine, (22.2. | 22.3. | 5.4. | 10.5. 2014).

Kosten: 20 € (zzgl. 5 € für Material. Bitte beim Kursleiter bezahlen).

Anmeldung erforderlich, bitte **rechtzeitig schriftlich** an den Museumsdienst.

Vorschau:

Langer Nacht der Museen

Samstag, 12. April 2014, 18.00 – 2.00 Uhr